**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 73 (1947)

**Heft:** 44

Artikel: Zwei Ellen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-486560

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Gesänge nach dem Treffen

Der Gewählte

Leichten Fußes aus dem Keller Holte er den besten Wein. Von der Freude Kraftpropeller Angetrieben, schlägt ihm schneller Heut das Herz, es wich die Pein. Wo er hinblickt, Sonnenschein, Und die ganze Welt wirkt heller.

Aber was im Herzen quillt, Will mit Macht nach außen dringen. So beginnt er lusterfüllt Laut im frohen Kreis zu singen: «Mich ergreift, ich weiß nicht wie, Himmlisches Behagen ...!»

# Der Zählkandidat

Heute schmeckt ihm keine Speise, Denn er hörte schlimme Post, Und bei einem Glase Most Singt er melancholisch leise So, als hätt' er Schüttelfrost, Diese Weise: «Je suis seul ce soir avec mes rêves...» (Heut bin ich ganz allein mit meinen Träumen...) Rolf

### Zwei Ellen

Am Comptoir in Lausanne kam eines Morgens ein älterer und sehr zuvorkommender Herr, besah sich eine neue Maschine, dankte für die erhaltene Auskunft, lüftete den Hut und ging weiter.

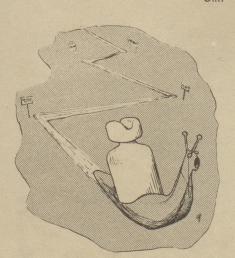
Es war der — General.

Wenig später kam eine Dame, ließ sich erklären, kaufte tatsächlich die Maschine für ihren Haushalt, um dann zum Schluß feierlich zu erklären: «Wüssed Sie, wär ich bin?»

«???»

«Ich bin nämlich d'Frau Bundesrichter X.!»

Diese Geschichte ist nicht erfunden, denn Diese Geschichte ist illett der Gesprächspartner der Dame war ... Ginl



Stromsorgen 1

Keine Angscht — die Kommission ischt unterwägs wie der Blitz!

#### **Vom Menschen**

Ja - so ist das wohl mit den Menschen: entweder sie sind zu klein, dann gehen sie auf hohen Sohlen, recken den Kopf und werfen sich in die Brust, selbst wenn sie keine haben. Es wirkt auch dann, nur eben komisch.

Oder aber der Mensch hat Größe. Er ist groß, zu groß sogar, wenigstens kommt er sich so vor. Er zieht den Kopf ein, ein zwischen die Schultern. Er geht eingeengt und gebeugt sein Leben lang, weil er sich scheut, größer zu sein als andere, die kleiner sein müssen, trotz hohen Sohlen, als er.

Dazwischen wären wohl die «Richtigen», die Ausgeglichenen, die Normalen? Nach der Größe ausgeglichen vielleicht; aber all das betrifft ja erst die Schale, und auch bei der Schale erst die Ausdehnung, und auch bei dieser erst nach oben. Keine Proportionen sind eingeschlossen, nicht der Umfang noch die Funktionen — und bei all den Entdeckungen, wie der Mensch ist, haben wir noch nicht ein Wort danach gefragt, was er ist oder was wenigstens er von sich hält ...

### Fieber

Ein Kind hatte Fieber. Als der Arzt kam, sagte die besorgte Mutter: «O, Herr Doktor, wenn Sie unsere Kleine heute Nacht gehört hätten! Sie hat irre geredet wie eine erwachsene Person.»

# **Blitzlicht aus Flushing Meadows**

Sieh doch, wie Wyschinski lächelt Weil ihm Vijaya Pandit fächelt, Dort in Flushing Meadows Ruh Indiens süße Düfte zu.

Marshall sitzt in einer Ecke Sieht besinnlich nach der Decke -Und bedenkt, daß schöne Frauen Oefters schlimme Dinge brauen. J.

## Wie doch die Zeit verfliegt!

Ein Freund aus Deutschland füttert mich mit dem neuesten Theaterklatsch aus dem Reich. Er erzählt, daß an die Schauspielbühne in X eine große Kanone gewählt worden sei; der frühere Leiter der Y-Bühne.

«Waas?» staune ich. «Der hat doch zu Hitlers Zeiten ...»

«Zu Hitlers Zeiten? Das liegt doch schon so weit zurück!» erwidert mein Freund ziemlich bitter. «Das Entnazifizierungsgericht hat dem Manne bestätigt, daß er seit zwanzig Jahren fanatischer Antinazi sei.»

«Der? Aber der hat doch noch 1944 ...» «Ja, ja, ich weiß!» unterbricht mein Freund, «aber du vergissest immer wieder, daß zwischen 33 und 45 tausend Jahre liegen. Wie sollen da nicht zwischen 45 und heute lumpige zwanzig Jährchen Platz haben?»



Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun



# Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli», die vornehme Zunftstube sind Stätten, an die sich Gaumen und Kehle jederzeit mit Ver-gnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse



# **FAMILIENANLÄSSE**

von der Wiege bis zur Bahre

KAUFLEUTEN Pelikanstr. 18 ZÜRICH Telefon 25 14 05

Jean Rüedi



Unsere **Tradition** verpflichtet! Freitags geschlossen



Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28 hinter dem St. Petersturm

> Von Mund zu Mund empfohlen ist meine beste Empfehlung!